

NEWSLETTER

NR. 73, Januar 2018

ÜBERBLICK

- Veranstaltungen und Aktionen
- Amnesty-Sendungen im Freien Radio Stuttgart
- Jetzt online unterschreiben!
- Aktuelles
- Erfolge

VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

JANUAR

Do, 11.01. 19.00 Uhr

Stuttgart, Gemeindehaus der
evangelischen Friedenskirche,
Schubartstraße 14

AK ASYL PLENUMSSITZUNG

Von ca. 19.00 – 19.45 Uhr kann Aktuelles aus den Freundeskreisen mitgeteilt werden. **RA Weidner** wird neue rechtliche Entwicklungen erläutern. Im zweiten Teil ab ca. 19.50 Uhr werden Frau **Martis-Cisic** (Malteser Migranten Medizin Stuttgart) und Herr **Georg Hegele** (Evangelische Gesellschaft Stuttgart) Referate zum Haupttagesordnungspunkt halten: Aktuelle medizinische und rechtliche Herausforderungen für Menschen ohne Aufenthaltspapiere in Stuttgart. Ab ca. 21.00 Uhr gibt es ein gemeinsames Essen in der Cafeteria des Friedensgemeindehauses gegen Eigenbetrag. (Textquelle: AK Asyl).

JANUAR

Mo, 15.01. 19.00 Uhr

Stuttgart, Hospitalhof,
Büchsenstraße 33



© Christoph Mukherjee

VORTRAG: DIE DEN STURM ERNTEN. Wie auch der Westen Syrien ins Chaos stürzte

Wo liegen die Wurzeln der syrischen Katastrophe? Das gängige Bild sieht die Schuld eindeutig bei Assad und seinen Verbündeten, insbesondere Russland. Dass auch der Westen einen erheblichen Anteil an Mitschuld trägt, ist kaum zu hören oder zu lesen. Was ist mit dem fehlenden Teil der Geschichte, zu dem Waffenlieferungen an Dschihadisten ebenso gehören wie versuchte Regimewechsel?

Dr. Michael Lüders, Politik- und Islamwissenschaftler, Autor und Berater, langjähriger Nahost-Korrespondent der ZEIT. Eintritt 8 €/6 €. (Textquelle: Hospitalhof)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY
INTERNATIONAL



JANUAR

Mi, 17.01. 20.15 Uhr

Stuttgart, Merlin,
Augustenstraße 72



DOKUMENTARFILM: PRE-CRIME. Wenn Computer Verbrechen vorhersagen

Bei der Methode „Predictive Policing“ wird prognostiziert, wann und wo ein Verbrecher zuschlägt. Gefüttert wird der Polizeicomputer dafür mit persönlichen Informationen, die wir täglich freiwillig im Internet preisgeben. In Chicago, London oder München arbeitet die Polizei längst mit der Analyse von Big Data – die Regisseure **Monika Hielscher** und **Matthias Heeder** sind für ihren Dokumentarfilm um die halbe Welt gereist und haben Menschen getroffen, die jeden Tag mit der Technologie zu tun haben bzw. sie weiterentwickeln. Eintritt 3 €. (Textquelle: Merlin)

JANUAR

Do, 18.01. 18.00 Uhr

Stuttgart,
TREFFPUNKT Rotebühlplatz,
Rotebühlplatz 28,
Robert-Bosch-Saal

FEIERLICHE ERÖFFNUNG: INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL

mit Apéro und anschließender Filmnacht. Begrüßung/Moderation: **Anja Lange**; **Werner Wölfle**, Bürgermeister Stadt Stuttgart; **Dagmar Mikasch-Köthner**, Direktorin der vhs Stuttgart; Consul General **James W. Hermann III**, U.S. Consulate General, Frankfurt/M.; **Mark McLaughlin**, Botschaftsrat, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Botschaft von Kanada in Berlin; **Gunter Lange** und **Dr. Sonja Schierle**, Festival-Gründer; **Petja Pucci**, Leiterin UNICEF-Arbeitsgruppe Stuttgart; **Irene Bedard**, Schauspielerin, Regisseurin, Produzentin, UNICEF-Repräsentantin; **Sabrina Fritz**, Journalistin, SWR-Korrespondentin, ARD-Hörfunkkorrespondentin. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: <http://www.nordamerika-filmfestival.com>) Weitere Informationen unter „Aktuelles“

JANUAR

Do, 18.01. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Hospitalhof,
Büchsenstraße 33



© privat

VORTRAG: DIE MORAL DES KRIEGES. Für einen aufgeklärten Pazifismus

Darf man zu den Waffen greifen, um Frieden zu schaffen? Ist der Schutz der Menschenrechte gerechtfertigt – selbst um den Preis, dass dabei Menschen getötet werden? Kaum irgendwo werden diese Fragen so leidenschaftlich diskutiert wie hierzulande. Der moralische Bankrott des Jahres 1945 sitzt den Deutschen tief in den Knochen. Doch die großen Krisenherde der Welt (Syrien, der Terror des „IS“ und die Bürgerkriege in Afrika) fordern nicht nur von Politikern neue Antworten. Der Streit um Deutschlands Rolle in der Welt geht quer durch alle Lager. Zwischen den Extremen steht Wilfried Hinsch so kluges wie eindringliches Plädoyer für einen aufgeklärten Pazifismus. Einer der führenden Denker auf dem Gebiet der Moralphilosophie weist damit auf die dringliche, weil universelle Frage: An welchen Werten wollen wir uns als Gesellschaft künftig orientieren? **Prof. Dr. Wilfried Hinsch** lehrt Politische Philosophie, Moralphilosophie und Sozialtheorie an der Universität Köln. Eintritt 7 €/5 €. (Textquelle: Hospitalhof)

JANUAR

Fr, 19.01. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Hospitalhof,
Büchsenstraße 33

LESUNG UND GESPRÄCH: UNTER WEISSEN – Was es heißt, privilegiert zu sein

Über unbewusste Privilegien und versteckten Rassismus – auch in Deutschland – aus der Perspektive von einem, der täglich damit konfrontiert ist. **Mohamed Amjahid**, Sohn marokkanischer Gastarbeiter und als Journalist bei einer deutschen Zeitung unfreiwillig „Integrationsvorbild“, wird täglich mit der Tatsache konfrontiert, dass er nicht-weiß ist. Er hält der weißen





© privat

Mehrheitsgesellschaft den Spiegel vor und zeigt, dass sich diskriminierendes Verhalten und rassistische Vorurteile keineswegs bloß bei unverbesserlichen Rechten finden, sondern auch bei denen, die sich für aufgeklärt und tolerant halten. Pointiert und selbstironisch macht er deutlich, dass Rassismus viel mit Privilegien zu tun hat – gerade wenn man sich ihrer nicht bewusst ist. Mohamed Amjahid, politischer Reporter und Redakteur beim ZEITmagazin. Er wurde ausgezeichnet mit dem Alexander-Rhomberg-Preis für Nachwuchsjournalismus und war nominiert für den CNN Journalist Award. Eintritt 7 €/5 €. (Textquelle: Hospitalhof)

JANUAR

Fr, 19.01. 19.30 Uhr

Bietigheim-Bissingen,
EgeTrans Arena



EISHOCKEY: SITZEN FÜR 'NEN ZEHNER! Tag der Hilfsorganisationen

Mit dieser Aktion möchten wir der Arbeit der verschiedenen Hilfsorganisationen Anerkennung zollen und Danke sagen! DANKE für den unermüdlichen, fast ausschließlich ehrenamtlichen Einsatz, der von den Mitgliedern der Hilfsorganisationen in den verschiedensten Bereichen (u. a. Flüchtlingshilfe, Entwicklungshilfe, Notfallvorsorge, Nothilfe, Gesundheitshilfe) geleistet wird! Daher laden wir zum Heimspiel der **Steelers** am Freitag, den 19.01.2018, gegen die **Eispiraten Crimmitschau** alle Mitglieder der Hilfsorganisationen, deren Familien und Freunde, zum Sonderpreis auf der Gegengeraden ein. **Bitte meldet Euch jeweils gesammelt pro Verein (ab zehn Personen) bis zum 12.01.2018** unter office@steelers.de an und holt die Tickets, nach dem Erhalt der Empfangsbestätigung, im Fanshop ab. Eintritt 10 €. (Textquelle: Steelers)

JANUAR

Sa, 20.01. 10.00 – 15.00 Uhr

Stuttgart,
Gewerkschaftshaus,
Willi-Bleicher-Straße 20

FACHTAGUNG FLUCHT UND TRAUMA

Dieser Kompetenztag vermittelt Informationen darüber, wie sich Folgen traumatischer Erfahrungen bei Kindern (und Eltern) geflüchteter Menschen zeigen und wie angemessen damit umgegangen werden kann und soll. Dabei werden die Erfahrungen der Teilnehmenden einbezogen und wird auf ihre Fragen eingegangen. Referent: **Dr. phil. Udo Baer**. Anmeldung erforderlich. (Textquelle und Infos: verdi Stuttgart)

JANUAR

Di, 23.01. 19.00 Uhr

Stuttgart, Schloss Hohenheim,
Westflügel, Hörsaal 5



VORTRAG: DER VULKAN TAMBORA – Soziale, kulturelle und religiöse Folgen

Im April 1815 gab es einen gewaltigen Vulkanausbruch in Indonesien. Der Vulkan Tambora schickte Aschewolken in große Höhen, die bis nach Europa zogen. Die darauffolgenden Ernteauffälle und Hungersnöte der Jahre 1816/17 veranlassten König Wilhelm I. und seine Frau Katharina 1817 die „Landwirtschaftliche Unterrichtsanstalt Hohenheim“ zu gründen. Referent: **Dr. Matthias Burger**. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Universität Hohenheim)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



JANUAR

Di, 23.01. 19.30 Uhr

Weinstadt-Beutelsbach,
Kommunales Kino
Beutelsbach,
Stiftshof, Stiftstraße 32

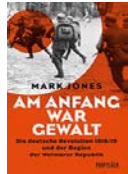
DOKUMENTARFILM MIT GESPRÄCH: BAUER UNSER

Der Film von **Robert Schabus** betrachtet kritisch aktuelle Entwicklungen der industriellen Agrarproduktion in Europa. Politiker, Landwirte, Lobbyisten und Kritiker kommen zu Wort und eine selbstzerstörerische Maxime von Expansion und Spezialisierung, die allein neoliberalen Grundsätzen folgt, wird gezeichnet. Einzige Alternative scheint die Utopie einer kleinteiligen, nachhaltigen, transparenten und flexiblen Landwirtschaft zu sein, die auf Selbstvermarktung setzt. Im Gespräch mit BUND Ortsverband Weinstadt und Umweltteam der evangelischen Kirchengemeinde Beutelsbach sowie lokalen Erzeuger_innen ist ein Austausch vor und nach dem Film bei kleinen Kostproben möglich. (Textquelle: Die AnStifter)

JANUAR

Mi, 24.01. 19.00 Uhr

Stuttgart, Stadtbibliothek,
Mailänder Platz



LESUNG UND GESPRÄCH: AM ANFANG WAR GEWALT. Die deutsche Revolution 1918/19 und der Beginn der Weimarer Republik

Der Historiker **Mark Jones** schildert die dramatische Gründungsphase der Weimarer Republik erstmals als eine Geschichte der Gewalt. Er zeigt, wie eine anfangs friedliche Revolution in einer Reihe von Tabubrüchen endet. Anhand neu erschlossener Archivquellen führt er an die Orte der staatlich legitimierten und ausgelösten Gewaltexzesse dieser Zeit und lässt die Stimmen der Täter, ihrer Opfer und deren Familien lebendig werden. Moderation: **Christian Westerhoff**. Eintritt 5 €/3 €. (Textquelle: Stadtbibliothek)

JANUAR

Do, 25.01. 18.30 Uhr

Stuttgart, Theater Rampe,
Filderstraße 47

IMAGINALE

FIGURENTHEATER FESTIVAL IMAGINALE: BESUCHSZEIT VORBEI

Exekutionen, Tötungen, Hinrichtungen: Immer schon haben Menschen sich angemaßt, den Tod eines anderen Menschen zu fordern, dem Anderen seine Daseinsberechtigung abzusprechen, ein Todesurteil zu vollstrecken. In der Regie des israelischen Regisseurs **Ariel Doron** stellt das Puppentheater-Ensemble nichts weniger zur Debatte als das Töten in seiner Willkür, Zufälligkeit und gleichzeitigen Zwangsläufigkeit – ohne dabei die Zuschauer für einen Augenblick aus der Verantwortung zu entlassen. Natürlich können Puppen nicht sterben. Warum aber leidet dann das Publikum mit dem Material? Ariel Doron schafft etwas seltsam Berührendes: Es macht keinen Sinn, eine Puppe retten zu wollen. Aber wir wollen es dennoch. (Textquelle und Infos: Theater Rampe und <https://www.imaginale.net>)

JANUAR

Fr, 26.01. 19.00 Uhr

Stuttgart, Stuttgart,
Haus der Katholischen Kirche,
Königstraße 7

DIE MAUER ÜBERWINDEN – EINE VISION FÜR ISRAELIS UND PALÄSTINENSER

Mark Braverman hat die Mauer überwunden, indem er ins Westjordanland gefahren ist, um Palästinensern zu begegnen. Sein neues Buch nimmt den Leser mit auf eine erhellende Reise durch sein Leben und die gesamte Geschichte, Theologie und heutige Politik des zerteilten Landes. Er zieht Parallelen zwischen dem Palästina der Zeit Jesu und heute und ermutigt dazu, sich von Martin Luther King und dem Südafrikaner Desmond Tutu inspirieren zu lassen, um den gewaltfreien Widerstands gegen das herrschende Unrecht zu stärken. Für die Deutschen sieht Braverman im Protest die



Gelegenheit, ihr Trauma des Dritten Reiches zu überwinden. „Solange sie es für unmöglich halten, die Palästinenser zu unterstützen und damit den Israelis und Juden bei der Befreiung von ihrer Angst zu helfen, bleiben die Deutschen in der Vergangenheit stecken.“ Mark Braverman, geboren 1948 in den USA, Sohn jüdischer Eltern, arbeitete als Psychologe und Traumatherapeut und ist heute international als Autor und Friedensaktivist für Israel/Palästina bekannt. Eintritt frei, Spenden erbeten. (Textquelle: Katholisches Bildungswerk)

JANUAR

Sa, 27.01. 15.00 Uhr

**Stuttgart, Jugendkirche,
Eckartstraße 2**

STADTSPAZIERGANG UND GEDENKFEIER FÜR DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Seit 1996 gibt es den Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Er erinnert an den 27.1.1945, den Tag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Das Erinnern an die Verbrechen des NS-Regimes steht auch im Zentrum dieser Gedenkfeier, bei der wir besonders die NS-Medizinverbrechen an Kindern und Jugendlichen in Stuttgart in den Blick nehmen und dabei Erinnerungsorte in Stuttgart-Nord in einem Spaziergang aufsuchen. Mit **Matthias Rumm** (Jugendpfarrer), **Friederike Hartl** (Stadtjugendring) und **Dr. Karl-Horst Marquart**. Kostenbeitrag entfällt. (Textquelle: Hospitalhof)

JANUAR

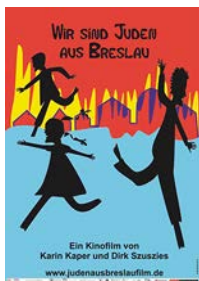
So, 28.01. 11.00 Uhr

**Stuttgart, Atelier am Bollwerk,
Hohe Straße 26**

DOKUMENTARFILM: WIR SIND JUDEN AUS BRESLAU – Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages zeigen wir in Anwesenheit der Regisseurin Karin Kaper einen Film von aktueller Brisanz, der ein eindringliches Zeichen setzt gegen stärker werdende nationalistische und antisemitische Strömungen in Europa. Einen Film, der aufzeigt, wohin eine katastrophale Abschottungspolitik gegenüber Flüchtlingen führt. Einen Film, der anhand der Lebensschicksale der Protagonisten auch die Gründung des Staates Israel mit den Erfahrungen des Holocaust in Verbindung setzt.

14 Zeitzeugen stehen im Mittelpunkt des Films von **Karin Kaper** und **Dirk Szuszi**. Sie erinnern nicht nur an vergangene jüdische Lebenswelten in Breslau. Ihre späteren Erfahrungen veranschaulichen eindrücklich ein facettenreiches Generationenporträt. (Textquelle und Infos: Die AnStifter)



JANUAR

Di, 30.01. 19.00 Uhr

**Ludwigsburg,
Staatsarchiv,
Arsenalplatz 3**

DOKUMENTARFILM: DIE ANATOMIE DES BÖSEN

Der dänische Dokumentarfilmer **Ove Nyholm** protokolliert seine mehrjährige Suche nach den kollektiven Bedingungen des Massenmords sowie – mit beklemmender Eindringlichkeit – dessen augenscheinlich ungerührten Vollzug durch einzelne Täter. Dabei konnte Nyholm sowohl frühere deutsche Einsatzgruppenleiter von Massenexekutionen während des Zweiten Weltkriegs befragen als auch serbische Paramilitärs aus dem letzten Balkankrieg vor der Kamera zur Aussage bringen. Film in deutsch/serbisch mit englischen Untertiteln. Eintritt 5 €/3 €. (Textquelle: Staatsarchiv Ludwigsburg)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



JANUAR

Di, 30.01. 19.30 Uhr

**Stuttgart,
Hospitalhof,
Büchsenstraße 33**

PODIUMSDISKUSSION: SOZIALE GERECHTIGKEIT – EIN THEMA FÜR UNSER LAND

Soziale Gerechtigkeit ist sicher ein Thema, das die gesamte Gesellschaft, das uns alle angeht, zumal es dabei ja auch um unsere Bereitschaft geht, Wohlstand zu teilen. Gleichwohl fällt unseren politisch Verantwortlichen hier eine besondere Bedeutung zu, steuernd einzugreifen und damit ihren Amtseid zu erfüllen, alle Kraft dem Wohle des Volkes zu widmen und seinen Nutzen zu mehren. Es hat darum seinen guten Sinn, dass das Schwerpunktthema „soziale Gerechtigkeit“ mit einer Podiumsdiskussion abschließt, bei der das, was uns in Bezug auf das Thema bewegt, den anwesenden Politikern zu Gehör gebracht und mit ihnen im Gespräch ausgetauscht und diskutiert werden kann.

Eingeladen haben wir hierzu jeweils eine/n Vertreter/in der Landtagsfraktionen von **Bündnis 90/DIE GRÜNEN**, der **CDU** und der **SPD**. Alle drei sind mit der Sozialpolitik unseres Landes eng befasst. Als Moderator konnten wir auch diesmal den stellvertretenden Ressortleiter der Lokalredaktion der Stuttgart Zeitung, Herrn **Kai Müller**, gewinnen. Eintritt frei. Spenden erbeten. (Textquelle: Hospitalhof)

JANUAR

Mi, 31.01. 19.00 Uhr

**Stuttgart,
Literaturhaus,
Breitscheidstraße 4**



© Andrea von Treuenfeld

LESUNG UND GESPRÄCH: ERBEN DES HOLOCAUST. Leben zwischen Schweigen und Erinnerung

Um ihrer Vernichtung zu entkommen, mussten sie ständig neue Verstecke finden, in den Untergrund gehen, sich Partisanen anschließen oder in Länder fliehen, deren Kulturen ihnen fremd waren. Sie verloren Heimat und Familie und durchlitten Ghettos, Arbeitslager und Auschwitz. Sie überlebten, aber sie waren Gezeichnete, die Vergangenheit begleitete sie und prägte auch die Kindheit der Zweiten Generation. Wie war es für sie in einem Land aufzuwachsen, das noch wenige Jahre zuvor ihre jüdische Familie auslöschen wollte? Andrea von Treuenfeld hat prominente Söhne und Töchter befragt. Marcel Reif, Nina Ruge, Ilja Richter, Robert Schindel und andere berichten von der Herausforderung des Lebens als „Erben des Holocaust“. Obwohl sie ihn nicht selbst erlebten, blieb er wesentliches Element in ihrer Biografie. Im Literaturhaus nun kommen die Autorin des Buches, **Andrea von Treuenfeld**, und **Marcel Reif**, Schweizer Sportjournalist, mit **Anat Feinberg**, Professorin für jüdische und hebräische Literatur, ins Gespräch. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Literaturhaus)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



AMNESTY-SENDUNGEN IM FREIEN RADIO STUTTGART

JANUAR

Mo, 15.01. + 29.1.

18.00 – 19.00 Uhr

UKW 99,2 / Kabel 102,1

Amnesty International Stuttgart ist jeden 3. Montag im Monat und am 5. Montag eines Monats (sofern es diesen gibt) von 18–19 Uhr im Freien Radio Stuttgart auf Sendung. Wir berichten über aktuelle Menschenrechtsthemen. www.amnesty-stuttgart.de/cgi-local/radio.pl

JETZT ONLINE UNTERSCHREIBEN



Syrien: 14 Tote durch Belagerung [zur Online-Petition](#)



Kambodscha: Oppositioneller inhaftiert [zur Online-Petition](#)



Ägypten: weitere Regierungskritiker_innen festgenommen [zur Online-Petition](#)



Venezuela: Versorgung mit HIV-Medikamenten gefährdet [zur Online-Petition](#)



Honduras: Gewalt gegen Protestierende eskaliert [zur Online-Petition](#)

Wie kann ich mich an einer Eilaktion beteiligen?

Per E-Mail: über die Links können Eilaktionen (engl. „Urgent Actions“) direkt über die Amnesty-Internetseite per E-Mail versandt werden. Mit wenigen Klicks ist Ihr Appell bei den Adressaten. Der Brief wird aus dem eigenen E-Mail-Postfach verschickt und ist daher nicht leicht als Amnesty-Mail zu erkennen – das macht es schwer, ihn als Spam zu blockieren.

Voraussetzung für die Nutzung dieses Aktionstool ist, dass Sie über ein E-Mail-Postfach bei Thunderbird, Googlemail oder Yahoo!Mail verfügen.

Auf dem Postweg: Alternativ zum Versand per E-Mail über eine Amnesty-Internetseite können Sie Eilaktionen natürlich auch auf dem Postweg verschicken. Sie können hierfür vorformulierte Musterbriefe verwenden: www.amnesty.de/musterbrief.

Wollen Sie Ihren Brief selbst formulieren? Hier gibt es hilfreiche Tipps: www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben.

Möchten Sie Eilaktionen regelmäßig erhalten? Das ist möglich mit einem Urgent Action-Abo: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-actions>

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

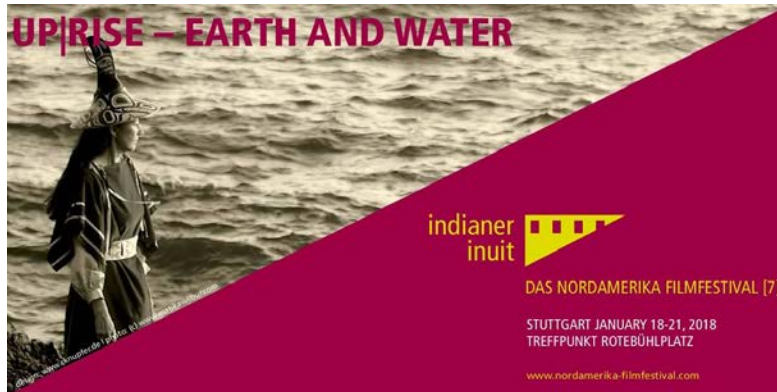
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



AKTUELLES

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL



design © cknupfer.de
foto © matikawilbur.com

Das Nordamerika Filmfestival ist einzigartig in Europa. Exklusiv in Stuttgart werden Filme gezeigt, in denen Indianer und Inuit als Regisseure, Schauspieler und Drehbuchautoren ihre Kulturen und Lebenswirklichkeiten vorstellen. Mit inhaltsstarken, humorvollen, faszinierenden Filmen setzen sie Gegenwart und Geschichte in Szene. Indem sie das Leben der nordamerikanischen Ureinwohner aus ihrem eigenen Blickwinkel beleuchten, verleihen sie dem Genre „Indianerfilm“ eine völlig neue, ungewöhnliche Dimension.

Nach Jahrzehnten der Stereotypisierung haben Indianer und Inuit selbst die Kamera in die Hand

genommen und treten mit Filmen in die Öffentlichkeit, die international Beachtung und Anerkennung finden.

Für das Filmfestival in Stuttgart werden Produktionen ausgewählt, die sich durch herausragende Qualität auszeichnen, auf außergewöhnliche Geschichten aufmerksam machen und im Regelfall noch nie in Europa zu sehen waren. Ziel des Filmfestivals ist es, diese besonderen indigenen Filme einem breiten europäischen Publikum zugänglich zu machen. Begleitend erhalten Besucherinnen und Besucher Gelegenheit zu Gesprächen und Diskussionen mit Drehbuchautoren, Regisseuren und Schauspielern. Das Filmfestival findet alle zwei Jahre in Stuttgart statt. Vom **18. bis 21. Januar 2018** präsentieren wir wieder spannende Filme und interessante Begegnungen mit indianischen Gästen. (Textquelle, Infos und Programm: <http://www.nordamerika-filmfestival.com>)

TIBET INITIATIVE DEUTSCHLAND



Jeden 1. und 3. Samstag im Monat findet zwischen 13.00 und 15.00 Uhr auf dem Stauffenbergplatz in Stuttgart eine Tibet Mahnwache der TID Regionalgruppe Stuttgart statt. Weitere Infos: www.tibet-stuttgart.de

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60
E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de
www.facebook.com/amnesty.stuttgart
SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY
INTERNATIONAL



ERFOLGE

Israel und besetzte Gebiete



Hasan Safadi,
© Amnesty International

MENSCHENRECHTLER FREIGELASSEN

Am 7. Dezember wurde **Hasan Ghassan Ghaleb Safadi** aus dem Gefängnis Ketziot in Israel entlassen. Der palästinensische Menschenrechtsverteidiger und NGO-Mitarbeiter hatte dort 586 Tage ohne Anklage oder Gerichtsverfahren in Verwaltungshaft zugebracht. Laut Angaben der palästinensischen NGO für Gefangenenrechte Addameer, deren Rechtsbeistände Hasan Safadi vertraten, wurde er freigelassen, nachdem ein israelisches Gericht beschied, dass seine Verwaltungshafthanordnung nicht noch einmal verlängert wird. Er befindet sich nun wieder bei seiner Familie in Beit Hanina im besetzten Ostjerusalem. Hasan Safadi sprach am 7. Dezember mit Vertreter_innen von Amnesty International und dankte all denen, die sich für ihn eingesetzt haben.

Simbabwe



© Amnesty International

FREIGESPROCHEN!

Der Pastor und Menschenrechtsverteidiger **Evan Mawarire**, der in Simbabwe die Protestbewegung #ThisFlag anführt, wurde am 29. November vor dem Hohen Gericht vom Vorwurf des „Umsturzes der verfassungsrechtlichen Regierung“ freigesprochen. Bei einem Schuldspruch hätten ihm 20 Jahre Haft gedroht. „Der Einsatz, den ihr (Amnesty International) für Menschen wie mich zeigt, euer internationales Engagement... man sieht es vielleicht nicht vor Ort, aber es bietet Menschen wie mir Schutz. Vielen Dank.“ Pastor Evan Mawarire.

Um den Newsletter abzubestellen, einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an newsletter@amnesty-stuttgart.de schreiben.

Anmeldungen sind entsprechend mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ möglich; bei geänderten Kontaktdaten genügt eine formlose Nachricht an diese Adresse.

Haftungshinweis:

Dieser Newsletter enthält Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich Amnesty International die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht.

Impressum:

siehe <http://www.amnesty.de/impressum>

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

